

LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.



# DER SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

GEMEINSAM AKTIV, BEWEGEND UND GESUND



SPORTPOLITISCHER ORIENTIERUNGSRahmen DES  
LANDESSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

**2025 – 2028**

# INHALTSVERZEICHNIS

## **VORWORT** S. 4

## **FOKUS VEREINE UND VERBÄNDE** S. 5

- Unterstützung der Vereinsentwicklung
- Stärkung der Entwicklung und der Zusammenarbeit der Verbände
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements für den Sport und des Freiwilligendienstes in den Vereinen und Verbänden
- Qualifizierung als Schlüssel für ehrenamtliches Engagement

## **FOKUS SPORTLAND SCHLESWIG-HOLSTEIN** S. 7

- Umsetzung und Begleitung der Sportentwicklungsplanung des Landes
- Intensivierung der Prozess-Steuerung, Sichtbarkeit und Verzahnung
- Einbindung in die nationale Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele

## **FOKUS GESELLSCHAFT UND POLITIK** S. 8

- Einforderung der dem Sport zugeschriebenen Positionierung als „Investition in die Zukunft Schleswig-Holsteins“
- Stärkung der Positionierung der Vereine als „Gesundheitsort“
- Ausbau der Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter
- Verankerung von Nachhaltigkeit als Querschnittsthema
- Beiträge zur Demokratieförderung
- Förderung der Inklusion im Sport
- Wegbereitung für eine gelingende Integration
- Wahrung der Autonomie des organisierten Sports

## **FOKUS VIELFALT, GLEICHSTELLUNG, PRÄVENTION UND SCHUTZ IM SPORT** S. 13

- Stärkung der Gleichstellungsarbeit unter Berücksichtigung eines Diversity-Ansatzes
- Ausbau der Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierungen jeglicher Art
- Umsetzung der nationalen Konzepte im Gesamtthemenfeld „Safe Sport“

## **FOKUS SPORTSTÄTTENINFRASTRUKTUR** S. 14

- Initiative für ein Sportstättenanierungs- und Investitionsprogramm des Landes

## **FOKUS UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ** S. 15

- Fortführung der politischen Aktivitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Weiterführung der Beratung für Vereine und Verbände über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Sport

## FOKUS LEISTUNG

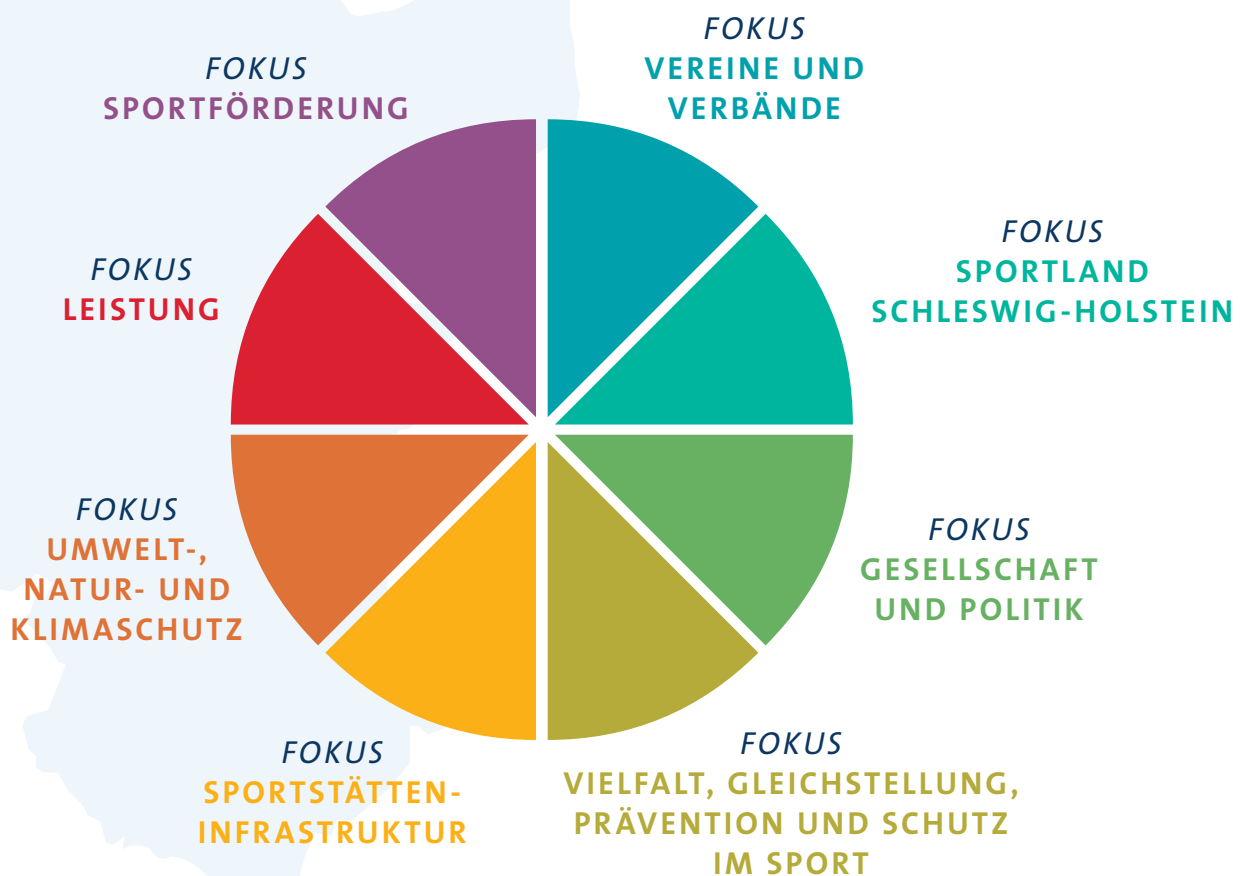
S. 16

- Entwicklung von Leistungsbereitschaft und -motivation
- Anerkennung und Unterstützung der Vereine als Träger der Talententwicklung
- Einbindung des Nachwuchsleistungssports in den schulischen Ganzttag
- Ausbau und Vernetzung des Stützpunktsystems
- Stärkung des Trainerpersonals als Schlüsselfaktor im Nachwuchsleistungssport
- Fortführung und Absicherung des „Team Schleswig-Holstein“
- Sicherstellung und Weiterentwicklung des als Landesleistungszentrum anerkannten Sport- und Bildungszentrums Malente

## FOKUS SPORTFÖRDERUNG

S. 19

- Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit des LSV
- Initiativen für eine auskömmliche Sportförderung durch das Land
- Schutz der Integrität des Sports



# DER SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

## GEMEINSAM AKTIV, BEWEGEND UND GESUND



Barbara Ostmeier  
Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Liebe Sportfamilie!

Zum nun schon fünften Mal seit 2008 formuliert der Landessportverband Schleswig-Holstein den Rahmen, an dem er sein sport- und verbandspolitisches Handeln im Zeitraum bis 2028 schwerpunktartig ausrichten möchte.

Der Sportpolitische Orientierungsrahmen 2025-2028 (SPORA) wurde mit einer leichten Verzögerung veröffentlicht, da es zum Jahreswechsel zu Veränderungen an der Spitze des Vorstandes des Landessportverbandes gekommen ist. In der Folge hat der LSV-Vorstand in der neuen Konstellation die bereits begonnene Erarbeitung des SPORA mit Nachdruck fortgeführt. Im Juni 2025 wurde dieses Grundlagenpapier einstimmig vom Landessportverbandstag verabschiedet.

Für die weitere Entwicklung des organisierten Sports mit seinen Vereinen und Verbänden wird es nach wie vor von zentraler Bedeutung sein, Initiativen zu entwickeln, um die in der Sportentwicklungsplanung des Landes Schleswig-Holstein vereinbarten Handlungsempfehlungen tatsächlich zur Umsetzung zu bringen, damit sie vor Ort Wirkung zeigen. Bei der dringend erforderlichen Intensivierung des Umsetzungsprozesses und der Werbung um Akzeptanz in Politik, Gesellschaft und auch im Sport, wird der Landessportverband weiter Verantwortung übernehmen und den Weg zum „Sportland Schleswig-Holstein“ eng fachlich begleiten müssen. Diesen Auftrag formulierte bereits der SPORA 2008 – 2012 mit der Überschrift: „Sport gestaltet Zukunft“ – Auf dem Weg zum Sportland Schleswig-Holstein“

In Kontinuität der Schwerpunktsetzungen und Strategien seit 2008 soll auch dieser Sportpolitische Orientierungsrahmen seinen Beitrag zur Sportentwicklung in Schleswig-Holstein leisten. Bereits identifizierte Arbeits- und Handlungsfelder wurden überprüft und die Schwerpunktsetzung für die zukünftige Verbandsarbeit aktualisiert.

So zeigen die aktuellen Mitgliedszahlen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie überwunden sind und das Bedürfnis nach Sport und Bewegung größer denn je ist. Besonders erfreulich ist, dass insbesondere Kinder und Jugendliche und ältere Menschen den Weg in unsere Vereine zurückfinden.

Aber uns allen stehen herausfordernde Zeiten bevor. Die zunehmende Aufgabenvielfalt, politische Entscheidungen, wie beispielsweise der gesetzliche Anspruch auf eine ganztägige Betreuung in unseren Schulen, der Sanierungsbedarf der Sportstätten, Engpässe bei Hallenbelegungszeiten und der zunehmende Bedarf an Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern belasten die große Einsatzbereitschaft unserer Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler.

Daher steht die Stärkung des Ehrenamtes, die Stärkung unserer Vereine und Verbände, die Vermittlung des Wertes des Sports gegenüber Politik und Gesellschaft, sowie die Schaffung von guten Rahmenbedingungen im Fokus aller aufgezeigten Handlungs- und Arbeitsfelder der kommenden Jahre. Mit Blick auf die zunehmende Aufgabenvielfalt gilt es, die Kernkompetenzen des organisierten Sports wieder sichtbarer zu machen und in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen.

Letztlich dient all unser Wirken dazu, den Rahmen dafür zu stärken, was die Arbeit in unseren Sportvereinen auszeichnet: Spaß an Bewegung, Spiel und Sport, Lebensfreude und Teilhabe, Kommunikation und Austausch und natürlich Leistung und Selbstverwirklichung. Sport ist aktiv, bewegend und bedeutsam für die physische und psychische Gesundheit aller Generationen.

Lassen sie uns gemeinsam den organisierten Sport für die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft stärken und bestmögliche Lösungen finden!

Ihre

Barbara Ostmeier  
Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

# FOKUS VEREINE UND VERBÄNDE

## Unterstützung der Vereinsentwicklung

Die Basis des LSV bilden die nahezu 2.500 Sportvereine in Schleswig-Holstein, die sich zunehmend komplexeren und differenzierteren Aufgabenstellungen gegenübersehen. Mit dem Verständnis eines Dienstleisters setzt sich der LSV durch bedarfsgerechte Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen im Verbund mit seinen Mitgliedsverbänden insbesondere für die Stärkung der Sportvereine als größte und attraktive Sportanbieter in Schleswig-Holstein ein. Die Sport- und Vereinslandschaft in Schleswig-Holstein stellt dabei kein starres System dar, sondern ist in einem permanenten Wandel begriffen. Bedingt durch ein sich dynamisch veränderndes Sportverhalten der Menschen, gesellschaftliche Entwicklungen und auch politische Entscheidungen bedarf es einer steten Anpassung und Weiterentwicklung der Angebote der Vereine und ihrer Organisationsform. Aufgrund der großen Heterogenität der Sportvereine gibt es hinsichtlich einer modernen Vereinsstruktur und -ausrichtung für das Flächenland Schleswig-Holstein kein allgemeingültiges Modell. Differenzierte Konzeptionen zur strategischen Vereinsentwicklung sind daher individuell vor Ort zu erstellen.

### Der Landessportverband

- wird den Austausch mit den Kreissportverbänden und den Landesfach- und Sportfachverbänden durch regelmäßige informelle Treffen intensivieren.
- wird seine Fach-, Organisations- und Prozessberatungsangebote auch für die Stärkung der Veränderungsresilienz der Sportverbände sichern und weiterentwickeln.

## Stärkung der Entwicklung und der Zusammenarbeit der Verbände

Im LSV sind 80 eigenständige Sportverbände organisiert. Die Aufgaben und Leistungen der Verbände orientieren sich in erster Linie an den Interessen und Bedarfen der Sportvereine in Schleswig-Holstein. Dies erfolgt auf sportfachlicher Ebene durch die Landesfach- bzw. Sportfachverbände sowie auf regionaler Ebene durch die Kreissportverbände. Dabei stehen beide Verbandsgruppierungen sowie der LSV selbst hinsichtlich vieler fachlicher und organisatorischer Fragen jeweils vor ähnlichen Herausforderungen. Unter dem Leitmotiv „Stärke durch Einheit in der Vielfalt“ verfolgt der LSV dabei das Ziel einer positiven Entwicklung der Mitgliedsverbände und damit insbesondere auch eine Stärkung der Gesamtorganisation zum Wohle der Vereine.

### Der Landessportverband

- wird die Auswirkungen sich verändernder Interessenlagen, Sportgewohnheiten und -trends sowie politischer Vorgaben für die Vereine aufbereiten. Dies gilt sowohl für die Angebote in den Vereinen selbst als auch für Projekte und Programme der Vereine in Kooperation mit Kitas, Schulen oder anderen Einrichtungen.
- wird zur Stärkung der Veränderungsresilienz der Vereine seine Fach-, Organisations- und Prozessberatungsangebote sichern und möglichst ausbauen. Dies gilt insbesondere bei der Transformation des Sports in das digitale Zeitalter.
- wird im Bereich der systemischen Beratung die Vereine dabei unterstützen, selbstverantwortlich und eigenständig für sie passende Lösungen zu deren zukünftigen Aufstellungen zu entwickeln. Aufgrund eines erkennbar steigenden Bedarfs wird dies neue und ergänzende Finanzierungsmodelle für die durch den LSV bereitgestellten Beratungsangebote erfordern.

## Förderung des ehrenamtlichen Engagements für den Sport und des Freiwilligendienstes in den Vereinen und Verbänden

Ehrenamtliches Engagement stellt im Flächenland Schleswig-Holstein weiterhin die unverzichtbare Basis des organisierten Sports dar. Aufgrund der zunehmenden Mitgliederzahlen in den Sportvereinen besteht ein steigender Bedarf. Die Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Engagierter bleibt daher eine Daueraufgabe der Vereine und Verbände, die vornehmlich direkt und persönlich vor Ort erfolgen muss und durch professionelle Dachkampagnen unterstützt werden kann.

Dabei ergibt sich in den kommenden Jahren ein großes Potenzial an Menschen aus den geburtenstarken Jahrgängen, die mit großer Erfahrung in den Ruhestand wechseln. Zudem ist wieder vermehrt bei jungen Menschen ein steigendes Interesse festzustellen, sich zu engagieren, allerdings mit einer veränderten Motivlage als der für „klassisches“ Ehrenamt. Abzulesen ist dies insbesondere am Erfolgsmodell des Freiwilligendienstes im Sport.

### Der Landessportverband

- wird sowohl in den Verband hinein als auch auf gesellschaftspolitischer Ebene für ehrenamtliches Engagement und die Verbesserung der Rahmenbedingungen hierfür werben.
- wird sich bei einer Überarbeitung der Ehrenamtsstrategie des Landes entsprechend einbringen.
- wird sich auf politischer Ebene für den Ausbau, mindestens aber für die Fortführung des Freiwilligendienstes einsetzen. Dies betrifft auch die Berücksichtigung von Einsatzmöglichkeiten im Sport bei der zunehmenden Diskussion um die Einführung eines (verpflichtenden) „Gesellschaftsjahres“ in Deutschland.

## Qualifizierung als Schlüssel für ehrenamtliches Engagement

Bei der Förderung ehrenamtlichen Engagements – und damit auch für die Sicherung und den Ausbau der Angebotsqualität in den Vereinen – kommt der Qualifizierung eine besondere Bedeutung zu. Dies erfolgt insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Bindungswirkung ehrenamtlichen Engagements in den Sportvereinen und -verbänden erheblich höher ist, wenn die Tätigkeit mit einer qualifizierten Ausbildung verbunden ist. Eine Schlüsselfunktion nehmen dabei die Aus- und Fortbildungsangebote des LSV ein, die sowohl zentral im Sport- und Bildungszentrum Malente als auch dezentral im Verbund mit den Mitgliedsverbänden durchgeführt werden.

### Der Landessportverband

- bekennt sich zum Sport- und Bildungszentrum Malente als zentraler Bildungseinrichtung für den Sport in Schleswig-Holstein.
- strebt zur Weiterentwicklung der Qualifizierungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige neben der Schaffung von erleichterten niedrigschwelligen Einstiegsszenarien auch den strategischen Ausbau der mit den Landessportbünden im Norden betriebenen digitalen Lernplattform „SportCampusNord“ an.
- wird gemeinsam mit seinen Mitgliedern den Ausbau niedrigschwelliger Einstiegsqualifizierungen voranbringen, um diese als Möglichkeit zum Erwerb von Übungsleiter- und Trainerlizenzen zu nutzen.

# FOKUS SPORTLAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

## Umsetzung und Begleitung der Sportentwicklungsplanung des Landes

In der durch den Schleswig-Holsteinischen Landtag initiierten Sportentwicklungsplanung des Landes sind unter anderem festgeschriebene Ziele enthalten, in welchen Bereichen sich der Sport weiterentwickeln und die Vereine und Verbände auch eine konkrete Unterstützung durch Land und Kommunen erhalten sollen. Zugleich sind hierin diverse Handlungsempfehlungen enthalten, dessen Federführung zur Umsetzung beim LSV und seinen Mitgliedsorganisationen selbst liegen.

Auf der Grundlage der Sportentwicklungsplanung hat die Landespolitik zudem einen Prozess zur Entwicklung des Landes zu einem „Sportland Schleswig-Holstein“ ausgerufen.

### Der Landessportverband

- wird die in der Sportentwicklungsplanung dem LSV in der Federführung zugeschriebenen Handlungsfelder vorantreiben.
- wird zudem den landesweiten „Sportland-Prozess“ sportpolitisch begleiten und sich gemeinsam mit allen an der Erstellung der Sportentwicklungsplanung des Landes beteiligten Akteuren für die Umsetzung der benannten Handlungsfelder einsetzen.

## Intensivierung der Prozess-Steuerung, Sichtbarkeit und Verzahnung

Zentrale Gelingensfaktoren für die weitere Entwicklung Schleswig-Holsteins zu einem „Sportland“ stellen eine ausgeprägte Sichtbarkeit sowie eine große Akzeptanz des „Sportland-Prozesses“ in Politik, Gesellschaft und auch Sport dar. Um diese zu erreichen, bedarf es der Schaffung einer standardisierten und aussagekräftigen Prozess-Steuerung und einer Begleitung der Umsetzung der in der Sportentwicklungsplanung enthaltenen Handlungsempfehlungen. Nur auf dieser Grundlage wird der auch politisch besetzte und agierende „Lenkungsausschuss“ des Landes seiner Funktion als den Prozess unterstützende und steuernde Instanz gerecht werden können. Zudem sollte hiermit erreicht werden, eine in sich konsistente Umsetzung aller in der Sportentwicklungsplanung enthaltenen Handlungsfelder sicherzustellen.

Die damit einhergehende Kommunikation über die Entwicklung des Prozesses muss sowohl in Richtung Öffentlichkeit und Gesellschaft als auch in die Landespolitik selbst hinein erfolgen.

### Der Landessportverband

- wird sich für die Installierung eines standardisierten Monitorings unter Führung des Landes und unter Beteiligung der Partner einsetzen.
- wird sich gegenüber dem Land für die Installierung einer professionell begleiteten Kommunikation über die Entwicklung des „Sportland-Prozesses“ einsetzen.
- wird sich bei haushalterischen Engpässen für eine weitere Priorisierung der Empfehlungen, orientiert an der Dringlichkeit, einsetzen.

## Einbindung in die nationale Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wird im Jahr 2026 auf seiner Mitgliederversammlung unter Beteiligung des LSV eine Entscheidung darüber fällen, ob und mit welchen Ausrichterstädten er sich für die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland bewerben wird. Schleswig-Holstein mit der Landeshauptstadt Kiel war bereits 1936 und 1972 als Segelstandort Austragungsort Olympischer Spiele. Es ist zu erwarten, dass eine erneute Beteiligung Kiels an einer deutschen Bewerbungskampagne Rückenwind für den „Sportland-Prozesses“ sowie Impulse für die Stärkung des organisierten Sports und seiner Vereine und Verbände auch in ganz Schleswig-Holstein geben wird.

### Der Landessportverband

- unterstützt die Pläne des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Bewerbung für die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland und wird sich für die Landeshauptstadt Kiel als einen Standort im Rahmen der nationalen Bewerbung einsetzen.

## FOKUS GESELLSCHAFT UND POLITIK

### Einforderung der dem Sport zugeschriebenen Positionierung als „Investition in die Zukunft Schleswig-Holsteins“

Das mit der Positionierung des Landes als „Sportland Schleswig-Holstein“ verbundene Verständnis einer „Investition in die Zukunft Schleswig-Holsteins“ zielt im umfassenden Sinn auf die gesamte gesellschaftliche Entwicklung ab.

Die durch den Landessportverband initiierten Studien zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ haben hierzu durch aussagekräftige und belastbare Fakten belegt, dass der Sport für die Entwicklung Schleswig-Holsteins nicht nur eine im politischen Kontext herausgehobene, sondern auch tatsächlich messbare Bedeutung hat, die in nahezu alle gesellschaftlichen Handlungsfelder hineinreicht.

### Der Landessportverband

- wird als zentrale Stimme des organisierten Sports seine politische Lobbyarbeit fortführen und die elementare gesellschaftliche Bedeutung des Sports und seiner Sportvereine und Verbände noch deutlicher in den Fokus der Politik und der Öffentlichkeit stellen.
- wird hinsichtlich der durch die Landespolitik erfolgten Positionierung, das „Sportland Schleswig-Holstein“ als eine „Investition in die Zukunft des Landes“ zu verstehen, mit Nachdruck eine Legislaturperioden übergreifende politische Unterstützung und finanzielle Ausstattung dieser Zielstellung einfordern.

## Stärkung der Positionierung der Vereine als „Gesundheitsort“

Nimmt man das Wohl der Menschen in den Fokus der sportpolitischen Ausrichtung eines Sportverbandes, steht zwangsläufig das erstrebenswerte Ziel einer gesunden Lebensführung an vorderer Stelle. Sport und Bewegung sind nicht nur elementar für die Entwicklung junger Menschen, sondern sind auch gesund. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung sowohl der physischen als auch der psychischen Gesundheit, und zwar über alle Altersgruppen hinweg. Diese Aspekte wurden nicht zuletzt mit der durch den LSV im Jahr 2024 herausgegebenen Studie zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ eindrucksvoll bestätigt.

Bedeutende Orte für eine aktive und gesundheitsfördernde Lebensführung sind die Sportvereine. Neben den klassischen, insbesondere sportartbezogenen Vereinsangeboten besitzen konkrete gesundheitssportbezogene Inhalte für die Vereinsarbeit mittlerweile einen hohen Stellenwert, welche auch zunehmend nachgefragt werden. Die durch Sport und Bewegung erfolgende Förderung der individuellen Gesundheit kann dabei als ein verbindendes Element nahezu aller Angebote der Sportvereine verstanden werden.

### Der Landessportverband

- wird die Vereine und Verbände im Themenfeld der Gesundheitsförderung durch die Konzeption innovativer Projekte und Maßnahmen fachlich und strukturell unterstützen – mit der Zielstellung, Sportvereine als „Gesundheitsorte“ weiterzuentwickeln.
- wird auch den Ausbau und die Etablierung von Angeboten in den Vereinen unterstützen, die zwar nicht mit dem Label „Gesundheitssport“ versehen sind, aber gleichwohl vielfältige gesundheitsfördernde Ziele verfolgen – wie etwa beim Sport mit Älteren oder im öffentlichen Raum.
- wird gegenüber Politik und Gesellschaft die positiv wirkenden Angebote der Sportvereine hervorheben und auf vorhandene weitere Potenziale in diesem Bereich hinweisen. Diese zeigen sich als individuell gesundheitsfördernde und präventive Effekte sowie auf gesamtgesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene.

## Ausbau der Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter

Der LSV versteht sich als „Bewegungsanwalt“ über alle Altersgruppen hinweg und insbesondere auch für junge Menschen. Es ist umfassend wissenschaftlich belegt, dass Sport und Bewegung für die motorische, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine elementare Bedeutung haben. Gleiches gilt für die Erkenntnis eines drastisch zunehmenden Bewegungsmangels vor allem in jungen Jahren – mit langfristig wirkenden negativen individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

Aufgrund dieser unstrittigen Kenntnislage sollten Sport und Bewegung insbesondere in den zentralen Einrichtungen Kitas und Schulen in Schleswig-Holstein eine deutlich stärkere Berücksichtigung finden, denn nur hier können alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden – vor allem auch jene, die in einem wenig sport- und bewegungsaffinen Umfeld aufwachsen. Dies umfasst im Sinne einer sowohl körperlichen als auch geistigen Persönlichkeitsbildung die Notwendigkeit einer Ausweitung des verpflichtenden Schulsports in Schleswig-Holstein.

Es ist zu erwarten, dass sich mit der schrittweisen Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Jahr 2026 die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die

tagsüber im schulischen Umfeld betreut werden, künftig stetig weiter erhöhen wird. Dieser politisch initiierte Rechtsanspruch soll einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gleichberechtigten Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen leisten. Der LSV kann hier flächendeckend qualifizierte Sport- und Bewegungsangebote anbieten und sich zu einem bedeutenden Partner der künftigen Ganztagsbetreuung entwickeln. Die Rahmenbedingungen, die hierfür erforderlich sind, wurden in einem Positionspapier formuliert und dem Bildungsministerium übermittelt.

#### Der Landessportverband

- wird sich als „Bewegungsanwalt“ fachlich und politisch für eine umfassende Bewegungsförderung für alle Kinder und Jugendlichen in Schleswig-Holstein einsetzen. Zur Unterstützung der Sport- und Bewegungsangebote in den Sportvereinen strebt der LSV dabei an, gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Holstein die verbandseigenen Programme „Kinder in Bewegung“ und „Kein Kind ohne Sport!“ weiter zu intensivieren.
- wird darauf hinwirken, dass Bewegung und Sport künftig vor allem in den unter staatlicher Verantwortung liegenden Kitas und Schulen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.
- wird sich gegenüber der Landespolitik dafür einsetzen, die erfolgreichen Projekte zur „Kooperation Schule/Verein“ im schulischen Ganztags weiter auszubauen. Hierbei bedarf es einer Verständigung mit dem Bildungsministerium darüber, dass die hierfür seitens des Landes zur Verfügung gestellten Fördermittel deutlich aufgestockt werden müssen.
- wird weitere Qualifizierungs- und Beratungsangebote für seine Vereine und Verbände entwickeln, um in Kooperation mit multiprofessionellen Teams den Offenen Ganztags erfolgreich zu gestalten.

### Verankerung von Nachhaltigkeit als Querschnittsthema

Als eine Klammer für viele, über rein sportfachliche Themen hinausgehende Handlungsfelder des LSV können die bereits im Jahr 2015 durch die Vereinten Nationen vereinbarten 17 „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (Sustainable Development Goals) herangezogen werden, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Ebene dienen sollen.

Der LSV ist bereits auf vielen Feldern im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele aktiv, sei es bei der Sicherung einer intakten Umwelt, der Förderung von Gesundheit und Wohlergehen, der Unterstützung bei der energetischen Sanierung von Sportinfrastruktur oder der Schaffung von sozialer Nachhaltigkeit durch Bildung, Teilhabe und Geschlechtergerechtigkeit. Bisher erfolgen diese Aktivitäten im Sport in Schleswig-Holstein jeweils eher in einem isolierten thematischen Kontext und nicht im Zuge eines ganzheitlichen Ansatzes.

#### Der Landessportverband

- wird Nachhaltigkeit im Sport zukünftig stärker als Querschnittsthema in der Arbeit des LSV verankern. Hierbei kann eine Orientierung an der Nachhaltigkeitsstrategie des DOSB erfolgen.

## Beiträge zur Demokratieförderung

Grundsätzlich sind Sportvereine bereits Orte gelebter Demokratie, unter anderem mit der Besonderheit eigenständiger Jugendordnungen und -vertretungen. Es gibt wenig andere Bereiche, in denen sich demokratische Spielregeln niedragschwelliger erleben lassen als in Sportvereinen. Verantwortliche werden gewählt und man lernt bereits in jungen Jahren die Einhaltung von Regeln und den Umgang mit anderen Meinungen und Mehrheiten in einer Gruppe. Somit können Sportvereine als besondere Lernorte für demokratisches Handeln verstanden und weiterentwickelt werden.

In einer Phase, in der bundes- und auch weltweit antidemokratische Tendenzen zunehmend sichtbar werden, muss sich auch der organisierte Sport in Schleswig-Holstein den Herausforderungen stellen und seiner Verantwortung in Bezug auf das demokratiefördernde Potenzial sowie die integrative Kraft des Sports bewusst sein. Hiermit sind bedeutende Effekte verbunden, Menschen zusammenzubringen und im gesellschaftlichen Bereich als Wertevermittler und Brückenbauer zu wirken.

### Der Landessportverband

- wird die gesellschaftlichen Wirkungsmöglichkeiten der Sportvereine gegenüber Politik und Gesellschaft transportieren und verdeutlichen, dass die Förderung und Unterstützung der Institution „Sportverein“ mittelbar auch einen Beitrag zur Demokratieförderung in Schleswig-Holstein darstellen.
- wird sich gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Holstein für eine Ausweitung der Landesförderung für die überfachliche und damit auch politische Jugendbildungsarbeit in den Sportvereinen einsetzen.

## Förderung der Inklusion im Sport

Sport im Sportverein kann ein erfolgreicher Inklusionsförderer sein, indem er Beiträge für ein selbstbestimmtes Leben leistet, wozu auch eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung gehört. Inklusiver Sport, in dem persönliche Ressourcen aller Menschen Anerkennung finden, baut zudem Brücken zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Dies gilt gleichermaßen für die sportliche Betätigung sowie für ehrenamtliches Engagement im Sport.

Inklusiver Sport ist dabei keine ausschließlich freiwillige Leistung. So hat die im Jahr 2008 in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BKR) auch Vereinbarungen zum inklusiven Sport getroffen. Hierin ist die Verpflichtung enthalten, „dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Dienstleistungen der Organisatoren von ... und Sportaktivitäten haben sollen“.

### Der Landessportverband

- wird sich weiter für die Schaffung verbesserter und barrierefreier Zugänge zum Sport für Menschen mit Behinderungen einsetzen.
- wird sensibilisieren und Sportvereine, -verbände und ihre Engagierten bei der Initiierung und dem Ausbau von inklusiven Sportangeboten und -strukturen beraten und qualifizieren.
- wird Modellprojekte von Vereinen und Verbänden fördern und für den Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb und außerhalb des Sports sorgen.
- wird auf Landesebene den organisierten Sport mit Akteuren und Partner aus Politik, Behinderten-, Sozial- und Jugendhilfe vernetzen und den Ausbau entsprechender regionaler Netzwerke unterstützen.

## Wegbereitung für eine gelingende Integration

Die jüngste wissenschaftliche Studie des LSV von 2024 zum „Wert des Sports“ unterstreicht die integrative Kraft der Sportvereine als Stätten der Begegnung und des Austausches zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Der Sport bietet einen unverfänglichen und niedrigschwellig erreichbaren Raum für soziale Prozesse, die über das gemeinsame Sporttreiben hinausgehen. Dies gilt sowohl für Menschen mit Migrations- oder Fluchthistorie als auch für sozial benachteiligte Jugendliche.

### Der Landessportverband

- wird in Richtung der Mitgliedsvereine weiterhin beratend und unterstützend tätig sein. Damit diese Aufgabe geleistet werden kann, bedarf es der Verstetigung staatlicher Förderprogramme im Bereich der Integration durch Sport. Hierfür wird sich der LSV sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene einsetzen.

## Wahrung der Autonomie des organisierten Sports

Der originäre Zweck von Sportvereinen ist die Schaffung von Sport- und Bewegungsangeboten für seine Mitglieder. Dabei sind die Vereine unter dem Motto „Sport für alle“ grundsätzlich dem Ziel verbunden, Sport und Bewegung möglichst jedem Menschen zugänglich zu machen. Bei der Bewältigung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen leistet der Sport mehr denn je positive Beiträge und übernimmt zunehmend Aufgaben, die eigentlich die der öffentlichen Hand sind.

Dies kann schleichend zu einer „Vereinnahmung“ des organisierten Sports führen, wodurch zunehmend eher den Interessen des Staates als denen des selbstorganisierten Sports entsprochen wird.

### Der Landessportverband

- wird – bei Würdigung der erreichten gesellschaftlichen Bedeutung und Akzeptanz der Sportvereine – im Blick behalten, dass sportpolitische Maßnahmen und Förderungen die Unabhängigkeit des organisierten Sports sowie die Möglichkeit, seine Angelegenheiten in eigener Verantwortung zu regeln, nicht beeinträchtigen.
- wird bei der für das Jahr 2025 vorgesehenen Evaluation des Sportfördergesetzes des Landes darauf achten, dass die im Gesetz garantierte Autonomie des Sports nicht geschwächt wird.

# FOKUS VIELFALT, GLEICHSTELLUNG, PRÄVENTION UND SCHUTZ IM SPORT

## Stärkung der Gleichstellungsarbeit unter Berücksichtigung eines Diversity-Ansatzes

Sportvereine und Verbände sind lebendige Begegnungsräume, in denen unterschiedliche Hintergründe, Erfahrungen und Perspektiven zusammenkommen. Diese Vielfalt ist eine Stärke, die den Sport bereichert, den Teamgeist stärkt und Chancengleichheit fördert. Ein vielfältiges, gemeinschaftliches Zusammenleben in den Vereinen und Verbänden, erfordert eine kontinuierliche Sensibilisierung, ein hohes Engagement und gezielte Maßnahmen, um Gleichstellung als eine Grundlage unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens – innerhalb und außerhalb des organisierten Sports – zu stärken und zu fördern.

Gleichstellung und Diversität sind langfristige Entwicklungsprozesse, die eine kontinuierliche Begleitung erfordern. Um strukturelle Veränderungen zu etablieren und bestehende Widerstände abzubauen, bedarf es einer strategischen und fortlaufenden Unterstützung. Nur durch gezielte Maßnahmen, verlässliche Ansprechpersonen und eine enge Verzahnung mit allen relevanten Beteiligten kann eine nachhaltige Kultur der Chancengleichheit gefördert und gefestigt werden.

### Der Landessportverband

- wird sich für gleiche Zugangschancen und Beteiligungsmöglichkeiten zu allen Handlungsfeldern des Sports einsetzen. Dies umfasst sowohl die Zugangsmöglichkeiten zum Sporttreiben als auch zu einem Engagement in den Vereinen und Verbänden.
- wird durch spezifische Maßnahmen und Veranstaltungsformate in seinen Mitgliedsorganisationen das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung bei der Umsetzung von Diversität in den Vereinen und Verbänden stärken.

## Ausbau der Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierungen jeglicher Art

Sport bringt Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft zusammen. Sport, überwindet Grenzen, Sprachbarrieren und integriert. Sport bewegt die Menschen. All das macht ihn einzigartig. Der Landessportverband steht für diese besonderen Werte des Sports ebenso wie für die in der Verfassung manifestierten freiheitlich-demokratischen Werte des Landes. Diese Werte lassen sich nicht mit Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Extremismus jeglicher Art vereinbaren.

### Der Landessportverband

- wird sich für einen umfassenden Schutz vor Diskriminierungen aus Gründen der ethnisch-kulturellen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, Geschlecht oder sexueller Identität einsetzen und wendet sich gegen jede Form von Rassismus.
- wird sich auf allen Ebenen gegen jegliche Form von Gewaltanwendung, insbesondere gegen sexualisierte Gewalt und Belästigung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern in den Strukturen des LSV und bei seinen Mitgliedern einsetzen. Das Themenfeld wird künftig im LSV als gesamtverbandliches Thema gestärkt und möglichst ausgebaut.

## Umsetzung der nationalen Konzepte im Gesamthemenfeld „Safe Sport“

Ein neues wesentliches Instrument zum Schutz vor Gewalt im Sport besteht in der Einführung „Safe Sport Code“ des DOSB, mit dem Ziel, Verbesserungen in der Qualität der Prävention, Intervention und Aufarbeitung zum Schutz vor interpersoneller Gewalt im organisierten Sport und den Ausbau der dafür notwendigen Strukturen zu erreichen. Der „Safe Sport Code“ des DOSB schafft die formalen Grundlagen, interpersonale Gewalt in allen Erscheinungsformen (körperlich, seelisch, sexualisiert sowie durch Vernachlässigung) bereits unterhalb der strafrechtlichen Schwelle innerhalb des Sports zu sanktionieren. Mit dem DOSB-Beschluss zum „Safe Sport Code“ ist vereinbart worden, dass alle Spitzenverbände auf Bundesebene und alle Landessportbünde und -verbände den „Safe Sport Code“ formal in ihren Regelwerken bis zum 31.12.2028 verankern sollen.

### Der Landessportverband

- wird seine Aktivitäten im Themenfeld „Safe Sport“ ausbauen und dabei insbesondere den Aufbau von Unterstützungsangeboten für seine Mitgliedsorganisationen und Sportvereine vorantreiben.
- strebt eine Änderung seiner Satzung bis spätestens 31.12.2028 an, die den LSV und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Regelwerk des „Safe Sport Code“ bindet. Diese Satzungsänderung soll mit der Empfehlung an die Kreissportverbände, Landesfachverbände und Sportfachverbände in Schleswig-Holstein verbunden werden, selbst entsprechend zu verfahren.

## FOKUS SPORTSTÄTTENINFRASTRUKTUR

### Initiative für ein Sportstättenanierungs- und Investitionsprogramm des Landes

Schleswig-Holstein steht im Bereich der Sportstätteninfrastruktur weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Dies betrifft vor allem den Sanierungs- und Modernisierungsbedarf sowie die hohen Kosten des Betriebes von vereinseigenen und kommunalen Sportanlagen. Für die gesamte Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein (kommunale und vereinseigene Sportstätten) ist nach wie vor von einem Sanierungs- und Modernisierungsbedarf im hohen zweistelligen Millionenbedarf auszugehen. Maßnahmen wie beispielsweise die fehlende Verlängerung der Ende 2024 ausgelaufenen Sportstättenförderrichtlinie des Landes, tragen zu einer Verschärfung der Situation bei. Gerade mit Blick auf das im Rahmen der Grundlage der landesweiten Sportentwicklungsplanung des Landes formulierte Ziel „Sportland Schleswig-Holstein“ erscheint dies mehr als kontraproduktiv, denn die Basis für ein „Sportland“ muss in einer intakten und bedarfsgerechten Sportstätteninfrastruktur liegen.

### Der Landessportverband

- wird seine politische Lobbyarbeit gegenüber der Landesregierung für das Ziel der Aufstellung eines neuen Sportstättenanierungs- und Investitionsprogrammes des Landes intensivieren.
- wird gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden eine koordinierte politische Lobbyarbeit in Richtung der kommunalen Gebietskörperschaften zur Positionierung von kommunalen Sportstätten als unverzichtbare Bestandteile der Daseinsvorsorge und als notwendige Grundlage des Sportbetriebes durchführen.

# FOKUS UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ

## Fortführung der politischen Aktivitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Sport in Schleswig-Holstein ist auch Sport zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Hierbei ist der Erhalt der Natur – nicht nur als Sportraum – ein hohes Gut. Der umwelt- und landschaftsverträgliche Sport ist und bleibt damit weiterhin ein bedeutendes Thema für den LSV. Aufgrund mittlerweile jahrzehntelanger kompetenter und konstruktiver Arbeit und einem großen Netzwerk hat sich der LSV in Schleswig-Holstein eine große Akzeptanz als fachliche und politische Instanz im Bereich Umwelt-, Naturschutz und Sport erworben.

### Der Landessportverband

- wird die inhaltliche Begleitung der geplanten Maßnahmen des Landes zum Schutz der Ostsee fortführen. Der LSV wird dabei sowohl die Perspektive des Sports als auch die des Umwelt- und Naturschutzes und vornehmlich auch die der betroffenen Menschen in den Diskurs einbringen.
- wird die Fortschreibung der Managementpläne in den NATURA 2000-Gebieten sowie der Biodiversitätsstrategie des Landes bzw. des Bundes und deren Auswirkungen auf den Sport weiter konstruktiv begleiten. Darüber hinaus wird er sich in enger Abstimmung mit den jeweils betroffenen bzw. fachkundigen Mitgliedsverbänden und -vereinen aktuellen Spezialthemen widmen wie beispielsweise der klimaneutralen Sportstättenanierung.

## Weiterführung der Beratung für Vereine und Verbände über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Sport

Der LSV ist seit Jahren im Themenfeld des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes im Sport eine wichtige zentrale Beratungsinstanz in Schleswig-Holstein. Dies betrifft unter anderem die Themen „Sportstätten und Energieeffizienz“ oder die Unterstützung beim ressourcenschonenden Neu- und Umbau oder der Sanierung von vereinseigenen Sportstätten sowie mittelbar auch für die öffentlichen Sportanlagen und deren umweltgerechten Betrieb.

### Der Landessportverband

- wird seine direkten Beratungs- und Informationsangebote für seine Mitgliedsvereine und -verbände zum Themenkomplex Umwelt-, Natur- und Klimaschutz insbesondere im Rahmen seiner etablierten Veranstaltungsformate wie dem „Schleswig-Holsteinischen SportDialog“ des LSV oder der „NordBau“ fortsetzen.

## FOKUS LEISTUNG

### Entwicklung von Leistungsbereitschaft und -motivation

Das Erkennen von Talenten und die Förderung von Leistung ist eine elementare Grundvoraussetzung für Erfolge im Sport. Dabei verdient die bestmögliche Entwicklung individueller Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit gesellschaftliche und politische Anerkennung. Die Entwicklung einer grundlegenden Leistungsmotivation vollzieht sich bereits in den frühen Kindesjahren bis einschließlich des Grundschulalters. Schon im Elementarbereich bedarf es daher einzelner Maßnahmen, um Leistungsbereitschaft zu erkennen und zu fördern. Das Ausschöpfen der eigenen Leistungsressourcen ist als etwas positiv Erlebbares und Erstrebenswertes anzusehen und verdient Wertschätzung.

#### Der Landessportverband

- wird sich – gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Partnern – dafür einsetzen, dass das Ausschöpfen der eigenen Leistungsressourcen als etwas positiv Erlebbares und Erstrebenswertes anerkannt, wertgeschätzt und unterstützt wird.

### Anerkennung und Unterstützung der Vereine als Träger der Talententwicklung

Der LSV bekennt sich zur Förderung eines humanen, erfolgsbezogenen sowie dopingfreien Nachwuchsleistungssports sowie Spitzensports. Die Unterstützung und Entwicklung sportlicher Talente ist aus Verbandssicht Ausdruck einer lebendigen und zukunftsgerichteten Gesellschaft. Der Anspruch des LSV ist es, Schleswig-Holstein als Standort für Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport zu stärken und gleichzeitig hoffnungsvolle Talente aus allen Sportarten zu fördern.

Der Schlüssel für eine nachhaltig tragfähige Leistungssportentwicklung im Land liegt bei den leistungssporttragenden Vereinen. Ihnen kommt eine elementare Bedeutung für die Talententwicklung, den Nachwuchsleistungssport und darauf aufbauend die Entwicklung von Leistungs- und Spitzensport zu. Sie sind Heimat von Kaderathletinnen und Kaderathleten, Stätte persönlicher Identifikation sowie Keimzelle und Pool für die Nachwuchstrainergewinnung und deren Entwicklung.

Angesichts des mit dem Nachwuchsleistungssport verbundenen, auch finanziell hohen Aufwandes sind allerdings immer weniger Vereine gewillt und in der Lage, sich diesen Anforderungen zu stellen und ein entsprechendes Angebot vorzuhalten. Insofern bedarf es neuer Unterstützungsformen für am Leistungssport interessierte Vereine.

#### Der Landessportverband

- wird die Möglichkeit direkter Unterstützungsleistungen für leistungssporttreibende Vereine in Zusammenarbeit zwischen dem LSV und den Landesfachverbänden prüfen und
- wird die Anerkennung des Engagements und der Bedeutung der Vereine als Träger der Talententwicklung noch stärker in das sportliche und öffentliche Bewusstsein rücken.

## Einbindung des Nachwuchsleistungssports in den schulischen Ganzttag

Die Ausweitung des schulischen Ganztags stellt eine große Herausforderung für die Entwicklung des Nachwuchsleistungssports dar. Künftig werden Trainingszeiten und Sportstättenkapazitäten am Nachmittag nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Daher wird es umso wichtiger, Talente bereits im schulischen Alltag zu erkennen und ihnen durch qualifizierte Sport- und Bewegungsangebote gezielte Fördermöglichkeiten zu bieten. Allerdings ist fraglich, ob die derzeitigen Rahmenbedingungen an den Schulen eine effektive Talentsichtung und -förderung überhaupt zulassen. Nach Einschätzung des LSV mangelt es sowohl an Lehrkräften mit Sportfakultas als auch an regelmäßigem Schulsport. Hier könnte die Einbindung der Expertise leistungssporttreibender Vereine wertvolle Unterstützung leisten.

### Der Landessportverband

- wird auf Landesebene im Austausch mit dem Bildungsministerium darauf hinwirken, dass leistungssporttreibende Vereine in die Ausgestaltung von Angeboten des schulischen Ganztags eingebunden werden und in der Folge die frühzeitige Sichtung und Förderung sportlich begabter Kinder innerhalb qualifizierter Sport- und Bewegungsangebote in der Ganztagsbetreuung Berücksichtigung finden.

## Ausbau und Vernetzung des Stützpunktsystems

Die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für den Trainingsbetrieb haben sich durch den Auf- bzw. Ausbau der Landesstützpunktsystems in außerordentlichem Maße verbessert. Aufgrund der mittelfristigen Finanzierungszusage des Landes über den gesamten Olympiazzyklus bis einschließlich 2028 liegen verlässliche Rahmenbedingungen vor. Durch den Ausbau der Partnerschulen Talentförderung und „Partnerschulen des Leistungssports“ ist ein stabiles System entstanden, um Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Koordination von Schule und Training bzw. Wettkampf zu helfen. Die Fachverbände der Schwerpunktsportarten gewährleisten ein qualitativ hochwertiges Training. Nunmehr gilt es, die vorhandenen Leistungssport-Strukturen zu optimieren und zu vernetzen.

### Der Landessportverband

- wird in Kooperation und unter Federführung des hauptberuflichen Trainerpersonals der beteiligten Vereine und Verbände die vereinsübergreifende Talentsichtung und -förderung an den Landesstützpunkten qualitativ weiterentwickeln. Hiermit sollen auch die Voraussetzungen für eine weitere finanzielle Unterstützung des Landes für den nachfolgenden Olympiazzyklus geschaffen werden.
- strebt eine stärkere Vernetzung der Landesstützpunkte mit dem System der „Partnerschulen Talentförderung bzw. des Leistungssports“ an.
- strebt an, in enger Kooperation mit bereits in diesem Feld aktiven Landesfachverbänden und leistungssportorientierten Vereinen eigene Konzepte und Maßnahmen zur Talentfindung und -förderung im Schulkontext zu entwickeln. Die „Partnerschulen Talentförderung bzw. des Leistungssports“ sollen hierbei als Ankerpunkte und Leuchttürme gleichermaßen dienen.

## Stärkung des Trainerpersonals als Schlüsselfaktor im Nachwuchsleistungssport

Die Qualität des Trainerpersonals ist eine der zentralen Erfolgsfaktoren für die langfristige Entwicklung von Nachwuchssportlerinnen und -sportlern. Trainerinnen und Trainer sind trainingswissenschaftliche und -methodische Experten sowie Sportpädagogen und Motivatoren in Personalunion. Ihr sportart-spezifisches und sportartübergreifendes Wissen bedarf stetiger Anpassungen an nationale und internationale Entwicklungstendenzen. Der zunehmende Professionalisierungsdruck im Leistungssport erhöht nicht nur die fachlichen Ansprüche, sondern auch die ohnehin schon beträchtlichen zeitlichen Anforderungen. In Anbetracht dessen stößt das größtenteils auf ehrenamtlichem Trainerpersonal basierende Nachwuchsleistungssportsystem in Schleswig-Holstein an seine Grenzen. Insbesondere um die Chancen des Sportland-Prozesses effektiv nutzen zu können und dem wachsenden Aufgabenspektrum in den Bereichen des Vereins-, Landesstützpunkt- und Schulsystems gerecht zu werden, bedarf es einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für das (bei den Landesfachverbänden) beschäftigte Trainerpersonal.

### Der Landessportverband

- wird sich für eine konsequente Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung des Landes zur Bereitstellung finanzieller Mittel zum Ausbau hauptberuflicher Stellen für Landestrainerinnen und -trainer sowie Sichtungsscouts einsetzen.
- strebt an, bestehende Fördermechanismen für das Trainerpersonal der Landesfachverbände zu einem verbindlichen Vergütungsrahmen weiterzuentwickeln. Dieser soll – ausgerichtet an Mindestqualifikationen und Berufserfahrungen – ein angemessenes und auskömmliches Einkommen sicherstellen und die fachliche und soziale Entwicklung der Trainerinnen und Trainer unterstützen.

## Fortführung und Absicherung des „Team Schleswig-Holstein“

Die zunehmende Professionalisierung im absoluten Spitzensport wirkt sich auch auf den Bereich des Leistungs- bzw. Nachwuchsleistungssports aus. Notwendig sind bereits hier eine hohe Betreuungsqualität und auch eine angemessene individuelle finanzielle Unterstützung, um die gestiegenen Anforderungen im Training bzw. Wettkampf mit den Anforderungen an Schule bzw. Beruf (Duale Karriere) in Einklang zu bringen.

Mit der Schaffung des „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes besteht ein wertvolles Instrument zur individuellen Förderung, von dem mittlerweile über 50 Sportlerinnen und Sportler aus den olympischen Individual- bzw. Mannschaftssportarten profitieren. Die mit der Mitgliedschaft verbundene monatliche finanzielle Unterstützung soll dabei mindestens einen Teil der „materiellen Grundabsicherung“ sicherstellen, um die Konzentration auf den Sport und die entsprechenden Trainingsumfänge zu erleichtern. Zugleich dient die Teamzugehörigkeit dazu, sich mit anderen talentierten, ebenfalls geförderten Sportlerinnen und Sportlern aus unterschiedlichen Sportarten austauschen und voneinander lernen zu können.

### Der Landessportverband

- wird mit Unterstützung von Sponsoren und insbesondere des Landes über das „Team Schleswig-Holstein“ die individuelle Förderung von Athletinnen und Athleten aus den olympischen Individual- bzw. Mannschaftssportarten über den vierjährigen Olympiazzyklus bis 2028 fortsetzen.
- wird sich darüber hinaus für die Sicherung einer bedarfsgerechten Finanzausstattung für das „Team Schleswig-Holstein“ über den aktuellen Olympiazzyklus hinaus einsetzen.

## Sicherstellung und Weiterentwicklung des als Landesleistungszentrum anerkannten Sport- und Bildungszentrums Malente

Durch die Anerkennung durch das Land als Landesleistungszentrum für den olympischen und paralympischen Leistungssport in Schleswig-Holstein im Jahr 2024 hat das Sport- und Bildungszentrum des LSV (SBZ) in Bad Malente eine deutliche Aufwertung erfahren. Mit dieser erweiterten Schwerpunktsetzung geht auch die Notwendigkeit der Sicherstellung und Weiterentwicklung einer leistungssportlichen Infrastruktur im SBZ einher.

Das Vorhalten von modernen Sportstätten sowie Seminarräumen ermöglicht sowohl die theoretische Wissensvermittlung als auch die sportpraktische Umsetzung und Ausübung an einem Ort. Durch die vorhandene Infrastruktur verfügt das SBZ Malente über ein Alleinstellungsmerkmal, das gerade im Bereich des Nachwuchsleistungssports von immenser Bedeutung ist.

In den kommenden Jahren wird dies mit einem erheblichen Finanzaufwand verbunden sein, der sowohl für die räumliche und technische Ausstattung als auch zunächst vornehmlich für die Sanierung der bestehenden Infrastruktur erforderlich ist. Der LSV wird diese Maßnahme sowie die zugrunde liegende Planung und Finanzierung transparent und in enger Abstimmung mit dem Innenministerium durchführen.

### Der Landessportverband

- wird sich gegenüber der Landesregierung dafür einsetzen, mithilfe finanzieller Mittel des Landes die Leistungs- und Betriebsfähigkeit des SBZ Malente durch die Sanierung der bestehenden Infrastruktur sowie die Verbesserung der räumlichen und technischen Ausstattung des SBZ sicherzustellen.

## FOKUS SPORTFÖRDERUNG

### Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit des LSV

Der LSV hat sein Leistungs- und Themenspektrum – bedingt durch gesellschaftliche und sportbezogene Herausforderungen sowie auch durch die angestrebte Umsetzung der dem LSV in der Sportentwicklungsplanung des Landes zugeschriebenen Handlungsfelder – in den letzten Jahren sukzessive und bedarfsgerecht ausgebaut. Ein Teil dieser Arbeitsfelder ist über Projekt- und Sponsorenmittel drittmittelfinanziert worden. Gleichwohl ist der Gesamthaushalt des LSV insgesamt stetig angewachsen. Perspektivisch zu erwarten sind außerordentliche finanzielle Belastungen durch notwendige Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen in den LSV-Liegenschaften „Haus des Sports“ in Kiel und Sport- und Bildungszentrum in Bad Malente.

### Der Landessportverband

- wird laufend Maßnahmen zur Sicherung der aktuellen und mittelfristigen finanziellen Handlungsfähigkeit prüfen und durchführen.

## Initiativen für eine auskömmliche Sportförderung durch das Land

Ein großer Teil des LSV-Haushaltes besteht aus der Sportförderung des Landes, die seit 2022 im Sportfördergesetz festgeschrieben ist. Diese ist unterteilt in eine Grundförderung und in eine Zusatzförderung, die insbesondere zur Umsetzung der dem LSV in der Sportentwicklungsplanung des Landes zugeschriebenen Handlungsfelder zu verwenden ist. Gerade für Letzteres besteht für den LSV ein deutlich höherer Bedarf als ihm tatsächlich im Gesetz zugestanden worden ist. Aufgrund einer im Gesetz fehlenden Dynamisierung ist zudem insgesamt ein permanenter schleichender Wertverlust der Sportfördersumme festzustellen. Es bedarf daher politischer Initiativen für eine auskömmliche Sportförderung des Landes für den LSV. Initiativen des LSV zu einer angemessenen Sportförderung durch das Land erfolgen dabei nicht im „luftleeren Raum“, sondern auf der Grundlage der Festschreibung der Förderung des Sports nach Art. 13 Abs. 3 als Staatsziel in der Landesverfassung Schleswig-Holsteins sowie des durch den Landtag mittels der landesweiten Sportentwicklungsplanung initiierten Prozesses zu einem „Sportland Schleswig-Holstein“. In der Sportentwicklungsplanung ist explizit das Ziel enthalten, dass „der organisierte Sport ... eine dauerhaft gesicherte und auskömmliche Förderung“ erhalten soll. Darüber hinaus hat der LSV im Jahre 2024 die Studie der CAU Kiel zum „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ veröffentlicht, in der insbesondere die außerordentliche wirtschaftliche Bedeutung des Sports für Schleswig-Holstein herausgestellt wurde. Die Kernbotschaft dieser Studie ist, dass der Sport als ein kostbares Investitionsgut verstanden werden muss, welches nicht nur wertvolle individuelle, gesellschaftliche und soziale, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Renditen produziert, deren Wert den Investitionsbetrag des Landes in den (organisierten) Sport bei Weitem übertrifft.

### Der Landessportverband

- wird sich unter Bezugnahme auf die Landesverfassung, die Sportentwicklungsplanung des Landes sowie die Studie zum „Wert des Sports in Schleswig-Holstein“ für eine auskömmliche Sportförderung des LSV durch das Land einsetzen. Hierbei wird er die im Jahr 2025 vorgesehene Evaluation des Sportfördergesetzes aktiv begleiten und im Zuge dessen auf eine Ausweitung und Dynamisierung der gesetzlich verankerten Sportförderung und den Erhalt der Autonomie des Sports hinwirken.

## Schutz der Integrität des Sports

Das Vertrauen der Menschen in die Integrität des Sports ist eine Grundvoraussetzung für die gemeinwohlorientierte Arbeit der Sportvereine und -verbände in Schleswig-Holstein. Um Manipulationen des sportlichen Wettbewerbs insbesondere im Bereich von Sportwetten vorzubeugen, ist im Jahr 2021 der Glücksspielstaatsvertrag der Länder in Kraft getreten. Als eines von fünf zentralen Vertragszielen ist dem Staatsvertrag der „Schutz der Integrität des sportlichen Wettbewerbes“ vorangestellt worden. Aus diesem Staatsvertrag fließen dem Land Schleswig-Holstein jährlich Steuereinnahmen aus Sportwetten in beträchtlicher Höhe zu. Da es ohne das regelbasierte, eigenständige Wettkampfsystem des Sports keine Sportwetten geben würde, ist folgerichtig eine finanzielle Unterstützung des in den Vereinen und Verbänden organisierten Sports aus den fiskalischen Erträgen des Landes zur Bekämpfung von Manipulation im Sport erforderlich und angemessenen. Hierbei sollte eine Orientierung an dem bis 2013 geltenden gesonderten Glücksspielgesetz Schleswig-Holsteins erfolgen, das laut damaligem Koalitionsvertrag auch dazu dienen sollte, „Prävention, Verbraucherschutz, den Breitensport und Gemeinnützigkeit zu stärken“. Dem Landessportverband wurde darin gesetzlich ein Drittel aus den fiskalischen Einnahmen des Landes aus Sportwetten zugesprochen.

### Der Landessportverband

- wird sich gegenüber dem Land für eine Beteiligung des organisierten Sports an den fiskalischen Erträgen des Landes aus Sportwetten einsetzen.







**HERAUSGEGEBEN VON:**

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Winterbeker Weg 49  
24114 Kiel

Tel.: 0431 6486-0  
E-Mail: [info@lsv-sh.de](mailto:info@lsv-sh.de)  
Web: [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

Auflage: 500  
Kiel, Juni 2025

Diese Broschüre wurde auf  
100 Prozent Recyclingpapier gedruckt.